

MEDIENMITTEILUNG ZUR VERLÄNGERUNG DES L-GAV MIT DER MIGROS

GAV-Errungenschaften bleiben trotz Konkurrenzdruck

Der alte Landes-Gesamtarbeits-Vertrag ist auch der neue: Die Sozialpartner und die Migros haben sich darauf geeinigt, den bestehenden GAV bis ins Jahr 2014 zu verlängern. Damit bleiben bei der Migros die zahlreichen sozialen Errungenschaften trotz des massiven Kostendrucks ungeschmälert erhalten.

Mit dem Auftreten neuer potenter Detailhandels-Ketten aus dem Ausland und mit der Wirtschaftskrise hat sich die Situation im Detailhandel grundlegend verändert. Da die neuen Konkurrenten keine Sozialpartnerschaft kennen und teilweise tiefere Löhne bezahlen, kommen auch bei der Migros die Lohnkosten und die Lohn-Nebenkosten stark unter Druck.

In dieser Situation stand für den Kaufmännischen Verband Schweiz als Sozialpartner der Migros bei den Verhandlungen die Sicherung der bestehenden sozialen Errungenschaften im Vordergrund. Diese sind beträchtlich: Die Migros bietet mit dem heutigen L-GAV im Vergleich gute bis sehr gute Sozialleistungen. Der Versicherungsschutz ist gut, der Vater- und Mutterschaftsurlaub grosszügig, die Mindestlöhne tragfähig. Nach längeren Verhandlungen kamen deshalb die Sozialpartner - der Kaufmännischen Verband Schweiz (KV Schweiz), der Metzgereipersonal-Verband der Schweiz (MPV) sowie die Landeskommission (LAKO) – mit der Migros überein, den bestehenden Landes-Gesamtarbeitsvertrag bis 2014 zu verlängern.

Der Wettbewerbsdruck hat im Detailhandel tendenziell zu einer Verschlechterung der Arbeitsbedingungen geführt. Mit der Verlängerung des L-GAV senden die Sozialpartner ein klares Signal gegen Sozialdumping. Die Migros kommt trotz hohem Wettbewerbsdruck im Detailhandel ihrer Verantwortung als soziale Arbeitgeberin nach.

Rückfragen	NR Mario Fehr, Zentralpräsident, Mobile 079 734 54 39 Barbara Gisi, Leiterin Angestelltenpolitik, Mobile 079 775 66 10
Datum	27. Oktober 2009
Medienmitteilungen	www.kvschweiz.ch/medieninfo
